**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 41

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Uerschiedenes.

Birtschaftliche Bedeutung der heißen Anellen im Simploutunnel. Sie sind so heiß, daß sie leicht, wie die von Pfäfers, ziemlich weit weggeleitet werden können, ohne an Intensität zu verlieren. Sie sind so ausgiedig, daß sie zur Speisung von großen Schwimmbäderr neben Wannenbädern ausreichen würden. Sie haben so viel Gefälle, daß sie ohne Anwendung künstlicher Kraftmittet zu starken Duschen verwendbar wären. Das Quantum würde sogar noch hinreichen, im Winter die Gebäulichskeiten der Kuranstalt zu heizen, so daß Sommers und Winterbetrieb möglich wäre.

Schweizer. Bundes = Bahnen. Ueber Unschaffung von 227 neuen Personenwagen referierte in der letten Sitzung des Verwaltungsrates der Bundesbahnen Generaldirektor Flury. Die Berträge mit der schweizer. Wagenfabrif in Schlieren über die Lieferung von 90 dreiachfigen Personenwagen und mit der schweizer. In-duftriegesellschaft Neuhausen über die Lieferung von 137 Personenwagen erhielten die Genehmigung. Nach diesen Verträgen stellen sich mit Inbegriff der eigenen Zutaten der Verwaltung die Preise der Wagen wie folgt: 10 dreiachsige Wagen 1. Klasse pro Stück Fr. 31,380; 50 dreiachfige 1. und 2. Klaffe Fr. 30,000; 20 dreiachfige 2. Klaffe Fr. 28,750; 30 dreiachsige 2. und 3. Klaffe ohne Faltenbälge Fr. 24,590; 70 dreiachsige 3. Klaffe Fr. 24,050; 7 vierachsige 1. und 2. Klasse für den Auslandverkehr Fr. 59,470; 20 vierachsige 1. und 2. Klasse sür den Inlandverkehr Fr. 50,710; 20 vierachsige 3. Klasse pro Stück Fr. 40,160. Die ganze Ausgabe bestäuft sich auf die Summe von Fr. 7,058,990. Der Referent bemerkte, mit Ende 1906 werde die Neuanschaffung von Wagenmaterial beendigt und werde der Wagenpark ausreichend groß genug sein, sodaß man sich darauf beschränken könne, auszurangierendes Wagenmaterial zu ersetzen. Mit dieser Neuanschaffung von 227 Personenwagen ist die im Baubudget pro 1905 vorgesehene Anschaffung von 387 Personenwagen für den Betrag von Fr. 11,730,000 beendet und man darf hoffen, daß der bis jett so oft zu Tage tretende Mangel an Wagenmaterial damit gehoben werde. Die Wagen find aufs bequemste eingerichtet und erhalten geschlossene

Plattformen mit Faltenbälgen, Ausgleichspuffer, doppelte Westinghousebremse und eleftrische Dynamo-Beleuchtung.

Ranchverbrennung. Man schreibt uns: Die seinerzeit erschienenen Mitteilungen bezüglich Rauchverzehrungs= apparate Syftem Langer verfolgend, hatte ich seitdem genügend Gelegenheit, die Rauchverhaltniffe der Bundesbahn von Kreis III und IV und der Kätischen Bahn in Bergleich zu ziehen. Bei den vielen Reisen auf der Rätischen Bahn mit ihren großen Steigungen und vielen Tunnels hat man schon mehrfach die Berwunderung über die geringe Rauchbildung bei dieser Bahn geäußert. So viel man in Erfahrung gebracht hat, find fämtliche Maschinen ber Rätischen Bahn mit Rauchverzehrungsapparaten von Langer ausgerüftet. Nachdem die Sandhabung dieser Apparate durch Instruction und Belehrung richtig durchgeführt ist, soll vom Personal jedes Vorurteil geschwunden sein. Kommt man 3. B. von der Rätischen Bahn von Davos oder St. Morit auf die Bundesbahn, so fällt dem Reisenden sofort die Rauchbeläftigung auf, indem es auf der offenen Strecke oft faum möglich ift, ein Fenster offen zu halten, ohne vom Rauche beschmutt zu werden. Die Richtigkeit dieser Auslaffung illustriert sich am besten auf dem Bahnhof Chur. Auf der einen Seite die vollständig rauchfreien Lokomotiven der Rätischen Bahn und auf der anderen Seite die qualmenden Maschinen der Bundesbahn. Es ist daraus der Schluß zu ziehen, daß, wenn der Rauchverbrennung das nötige Berftandnis entgegen gebracht wird, möglich ift, vollftandig rauchfrei zu fahren und das reisende Bublikum von dieser Unannehmlichkeit zu verschonen. Ferner werden dadurch die Anfeindungen des Dampfbetriebes verschwinden. r.

Die elektrische Heizung in Davos, von der besonders in deutschen Zeitungen einiges Wesen gemacht wurde, wird in der "Davoser Zeitung" als Silvesterscherz und frommer Neujahrswunsch bezeichnet, der zuerst in einem ausländischen Blatte aufgetaucht sei. Der "Schweizer Freien Presse" wird geschrieben:

Richtig ist, daß man in Davos kein Opfer scheut, den Kurort völlig frei zu machen von allen Rauchsbelästigungen, und zu diesem Behuse schon sehr viel Geld zu Versuchen geopfert hat. Man hat in einzelnen Fällen elektrisch geheizt, gekocht und gebacken. Die Betriebskoften waren zu hohe. Aus all den Studien, Ber

suchen und Bemühungen ging das heute im Betriebe stehende neue Gaswert hervor, das nun berufen ist, den Kurort rauchlos zu machen.

Untomobile. Im Kanton Zürich standen mit Ende letzten Jahres 153 Personenautomobile, 46 Lastautomobile und 174 Motorvelos im Verkehr. Die 46 Lastwagen würden in einem Zuge vereinigt imstande sein, eine Last von zirka 115,000 Kilogramm fortzubewegen. Die Tragfraft der Lastwagen schwankt zwischen 250 und 6000 Kilogramm.

Gine Augenweide für Beimatschutzleute. Der "Bund" schreibt: Berunftaltung der Landschaft durch Bauten, das ift ein Thema, deffen sich die Liga für Heimatschutz mit Recht bemächtigt hat. Wenn man fich in den Alpen-tälern umschaut, kann einem nur das Herz wehtun, wenn man die steifen, fabrifartigen Saufer fieht, die von der Spekulationslust geschaffen worden ohne jede andere Rücksicht als jene für direkten Gewinn und Rentabilität. Da mochte man alle, die im Alpenland zu bauen beabsichtigen, hinaufführen nach Kandersteg, um ihnen einen Mufterbau zu zeigen, der erft jungft unter Dach gebracht worden und auf Saison 1906 seine Tore den Sommergaften öffnen wird. Es ift dies das neue Sotel "Bellevue" des Herrn Rickli-Egger. Architeft ift Berr Huldi aus Interlaken. Das ift nun wirklich einmal ein Hotel= bau, der sich harmonisch in die Landschaft eingliedert. Das Motiv ist in der Grundlage dem alten hochländischen Blockhaus entlehnt, aber mit dem ganzen Reichtum der Holzarchitektur ausgestattet, der sich im Laufe von Jahrhunderten so prächtig entwickelt hat. Das Bedürfnis hat natürlich auch manches Neue verlangt, sodaß dieser neue Holzstil Elemente aufweist, die z. B. hier in Kanderfteg nicht heimisch find. Man dürfte für deren Ursprung eher im Norden suchen, wo der Holzbau ja ebenfalls zu Saufe ift. Da finden wir den vorspringenden Balton, die Terrasse, aber auch die eingebaute Nische oder Loggia. Das Ganze macht trot dieser verschiedenartigen Elemente einen durchaus harmonischen Eindruck, um so mehr, als eben auch der äußerliche Zierat, das Balken- und Geländerwerf im gleichen schweren, ernsten Stil gehalten ist. Das Haus steht übrigens der Deffnung des Deschinentales und damit dem großartigen Blümlisalpbilde direkt gegenüber, sodaß man unwillfürlich aufatmet, wenn diese Haus in Sicht kommt und die Empfindung hat: Einmal ein Haus, das in seinem Charakter der Landschaft angepaßt ist! Betritt man das Gebäude, so überzeugt der erste Blick in die geräumigen Hallen und Säle, daß die Anpassung des alten Holzdaues an die neuzeitlichen Unsorderungen für ein Gasthaus größeren Stils kein ungelöstes Problem mehr ist.

Bangesellschaft Phönix, Zürich. Man schreibt: Der Borstand der Baugesellschaft Phönix hat beschlossen, der am 18. Januar stattsindenden Generalversammlung für das erste Geschäftsjahr, umfassend den Zeitraum vom 8. März 1905 bis 31. Dezember 1905, per Anteilschein von nominell 500 Fr. die Auszahlung einer Dividende von 8 Prozent zu beantragen.

## Lady-Literatur.

"Deutscher Schlosser und Schmiedekalender 1906". Berlag von H. Ludwig Degener, Leipzig. (Preis in Leinmand gebunden 2 M., in Brieftaschenlederband 4 M.)

Derselbe wird in seinem 25. Jahrgange zum ersten Male von Hrof. Dr. Balter, Universität Halle, redigiert. Als Neuheit nimmt Herr Prof. Dr. Balter auch die landwirtschaftlichen Geräte und Maschinen mit auf, wodurch sich die Brauchbarkeit des Kalenders wessentlich erweitert und zu den vielen alten Benuhern des Kalenders zahlreiche neue hinzutreten dürsten. Trot der wesentlichen Bermehrung des Inhaltes sindet keine Preissteigerung statt und darf der Kalender wohl mit Recht ein billiges, wertvolles Hande und Nachschlagebuch für seden Schlosser, Schmied, Eisenwarensabrikanten und "Händler z. genannt werden. Sine Menge Ilustrationen, enthaltend geschmackvolle Originalentwürse für Bausichlosser und Kunstichmiedearbeiten geben diesem gedies genen Taschenbuch einen besonderen Bert.

Armaturen

**Pumpwerke** 

1556b 05

En gros

happ & Cie.

Export

Armaturenfabrik Zürich

Sanitäre Artikel

Werkzeuge